

Bürger-Projekt zur Energiewende

Photovoltaik-Anlage in Breitenau
nimmt am 8. März ihren Betrieb auf

Dachau – Nachdem die Bundesregierung die Energiewende zum Ziel ausgerufen hatte, kürzt sie Zuschüsse für die Photovoltaik-Branche – Naturschützer und Solar-Initiativen kritisieren diese Politik heftig. Unabhängig von politischen Wenden engagieren sich in Dachau einige Bürger für eine Energiewende: Die Genossenschaft „Bürgerstrom Dachau“ hat bereits ihr erstes Projekt fast fertiggestellt. Gleichzeitig mit der Eintragung im Genossenschaftsregister am 15. Februar, wurde der Auftrag für das erste Photovoltaikprojekt der Genossenschaft in Breitenau bei Dachau vergeben. Dort wird bis zum 8. März auf einer Dachfläche von rund 1000 Quadratmetern Größe eine Anlage mit 120 Kilowatt errichtet. Die Fertigstellung, teilt die Initiative mit, erfolgt damit rechtzeitig vor der erneuten Reduzierung der Solarstromvergütung, die ab 9. März greifen soll.

Die Genossenschaft zählt derzeit 45 Mitglieder mit einer Mitgliedssumme von 130 000 Euro. Die Sprecher Heinz Schmeißer und Michael Eisenmann stehen jeden Mittwoch von 20 Uhr an im Café Gramsci für Informationen zur Verfügung. Das Ziel der Bürgerstrom Dachau ist es, möglichst viele Bürger aus dem Landkreis Dachau und den angrenzenden Landkreisen für die Idee der Bürgerbeteiligung am Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region gewinnen. Deshalb plant die Genossenschaft in nächster Zeit mehrere Informationsveranstaltungen. Die erste findet am Montag, 5. März, um 19.30 Uhr im Gasthof Zieglerbräu in Dachau statt. Weitere sind in Markt Indersdorf und Altomünster geplant. Am 9. Mai wird auch der Bund Naturschutz im Rahmen einer Veranstaltung zum Thema Energie die Bürgerstrom Dachau eG vorstellen. Weitere Informationen sind auf der Homepage unter www.buergerstrom-dachau.de zu finden.

hz